

II-7037 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 20. August 1992
GZ: 10.101/294-X/A/5a/92

3156 IAB

1992 -08- 21

zu 3199 IJ

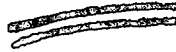
Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3199/J betreffend bauliche Lärmschutzmaßnahmen am Handelskai, welche die Abgeordneten Schranz und Genossen am 26. Juni 1992 an mich richteten, möchte ich einleitend folgendes bemerken:

Es ist zutreffend, daß Empfehlungen verschiedenster Institutionen (so auch der WHO) existieren, welche erheblich divergierende Werte hinsichtlich der zumutbaren Lärmbelastung für verschiedene Nutzungen ausweisen. Ebenso ist bekannt, daß in Fachkreisen der Ärzte die unterschiedlichsten Auffassungen darüber bestehen, ab welcher Lärmbelastung "eine Gesundheitsgefährdung als gegeben" angesehen werden sollte.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

In diesem Zusammenhang sei deutlich darauf hingewiesen, daß österreichische Bundesstraßen im europäischen Vergleich, insbesondere beim Lärmschutz an bestehenden Straßen, im Spitzenfeld des Bevölkerungsschutzes liegen.

Zu den einzelnen Punkten der Anfrage stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Welche konkreten straßenbaulichen Maßnahmen - wie etwa Flüsterasphalt oder Lärmschutzwände - planen Sie im Bereich des Handelskais, um den Zielwert der WHO zu erreichen?

Antwort:

Wie ich bereits in der Beantwortung der Anfrage Nr. 2758/J vom 8. Mai 1992, Zl. 10.101/167-X/A/5a/92, zum Ausdruck gebracht habe, bin ich aufgrund verfassungsgesetzlichen Auftrages verhalten, entsprechend den Grundsätzen "Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit" vorzugehen. Daher habe ich bzw. meine Vorgänger für den Bereich der Bundesstraßen - nach Maßgabe der Bestimmungen des Bundesstraßengesetzes - die bereits mehrfach erwähnte Dienstanweisung Lärmschutz erlassen. Es ist zur Zeit keineswegs vertretbar, Lärmschutzwände dort zu errichten, wo die Forderung nach Wirtschaftlichkeit der Bauausführung eklatant überschritten wird, da österreichweit derzeit noch ein Nachholbedarf an Lärmschutzmaßnahmen in Höhe von rund öS 2.000 Millionen existiert.

Was die Aufbringung von lärmindernden Fahrbahndecken anbelangt, laufen derzeit verschiedene Untersuchungen, die den tatsächlichen Nutzen solcher Spezialbeläge zum Ziel haben. Sollte sich eine akzeptable Brauchbarkeit derartiger Fahrbahnbeläge auch für Straßen-

Republik Österreich


Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

abschnitte wie den Handelskai erweisen, wird anlässlich der nächsten Deckenregenerierung zweifellos ein derartiger Belag aufgebracht werden.

Punkt 2 der Anfrage:

Welche konkreten Maßnahmen wurden in welchen Abschnitten des Handelskais bisher realisiert, um die Lärmbelastung der Bevölkerung zu verringern?

Antwort:

Abgesehen von den bereits bekanntgegebenen Förderungsmaßnahmen in Höhe von rund öS 14 Millionen für Lärmschutzfenster wurden im Bereich Handelskai bisher folgende straßenseitige Lärmschutzmaßnahmen gesetzt:

1. Bei der Brigittenauer Brücke ("Rampe Knoten Handelskai")
öS 8,75 Millionen
2. A 23 - Knoten Prater Handelskai ("Rampe 100") öS 2 Millionen
3. B 10 Hochstraße Handelskai ("Rampe 200") öS 1,5 Millionen
4. Handelskai, Lärmschutz Robert Blumgasse öS 2,5 Millionen

Punkt 3 der Anfrage:

Wie hoch ist die durchschnittliche Verkehrsfrequenz in diesen Abschnitten des Handelskais?

Antwort:

Entsprechend den zuletzt erhobenen Daten ist bei den Zählstellen am Handelskai (bei Meiereistraße) 1990 ein JDTV (jährlicher durch-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

schnittlicher Tagesverkehr) von 29.299 festgestellt worden (gegenüber JDTV 1980 34.710, was eine Abnahme um 16 % bedeutet), bei der Zählstelle bei Holubgasse ein JDTV 1990 von 16.668 (1980 27.297, Abnahme um 39 %), die Zählstelle Handelskai bei Aignerstraße weist einen JDTV 1990 10.904 auf, (hier liegen keine Vergleichswerte für 1980 vor).